Sehr geehrte Einsatzkräfte von Feuerwehr und Polizei,

wir möchten uns aufrichtig bei Ihnen für unser unangemessenes Verhalten während der Silvesternacht entschuldigen. Es tut uns leid, dass wir untätige Zuschauer waren, während Jugendliche von außerhalb die Rettungskräfte attackierten.

Wir erkennen an, dass unser Verhalten nicht nur unverantwortlich war, sondern auch den Einsatz Ihrer wertvollen Arbeit behinderte. Wir hätten in dieser Situation eingreifen und unsere Solidarität mit Ihnen zeigen müssen. Stattdessen haben wir uns falsch verhalten und uns ins eigene Fleisch geschnitten. Wir hätten wissen müssen, dass das, was passiert ist, auf uns zurückfallen wird und unser Ruf in Mitleidenschaft gezogen wird.
Schließlich ist uns bewusst, dass wir bereits seit unserer Kindheit hier leben und die Hasseldelle unsere Heimat ist. Die unschönen Erfahrungen in der Schule und auf der Suche nach Arbeit oder einem Ausbildungsplatz, wenn wir als Wohnort die Hasseldelle angeben, haben uns manchmal dazu verleitet, uns von unserer Umgebung zu distanzieren. Doch das berechtigt uns nicht dazu, bei solch kritischen Ereignissen die Augen zu verschließen.

Wir hätten wissen müssen, dass das, was passiert ist, auf uns zurückfällt. Es tut uns aufrichtig leid, dass unsere Taten eine Belastung für Sie und Ihre Kollegen waren. Wir erkennen unseren Fehler an und versichern Ihnen, dass wir aus dieser Erfahrung lernen werden.

Es liegt uns am Herzen, uns aktiv für ein respektvolles und sicheres Zusammenleben in unserer Gemeinschaft einzusetzen.
Wir hoffen, dass Sie unsere aufrichtige Entschuldigung annehmen können und wir in Zukunft dazu beitragen können, solche Vorfälle zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen,
die Jugendlichen, die den Bürgerverein „Wir in der Hasseldelle“ regelmäßig aufsuchen und schätzen.